



SAKRET Garagenset Verarbeitungshinweise

Wichtig: Bitte legen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die mitgelieferte Schutzkleidung an, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen. Boden, Raumluft und alle Materialien müssen mindestens eine Temperatur von +15 °C haben.

Schritt 1 - Reinigung

Reinigen Sie den Boden gründlich und entfernen Sie eventuell haftmindernde Rückstände mit geeigneten Werkzeugen (Schleifmaschine) oder Reinigungsmitteln. Nach Abschluss der Untergrundvorbereitung kann mit der ersten Schicht – der Grundierung – begonnen werden.



Schritt 2 – Rand- und Untergrundvorbereitung

Um zu verhindern, dass die Bodenbeschichtung über Fugen in den Randbereichen unter den Boden läuft, empfehlen wir mit geeignetem Mörtel (z.B. SAKRET Grobmörtel PCC NM + SAKRET Mineralische Haftbrücke MHB), eine Hohlkehle bzw. Dreieckskehle zwischen Boden und Wand anzulegen. Diese kann mit einem Randdämmstreifen von der Wand entkoppelt werden. Mit dem Mörtel können überdies Fehlstellen im Garagenboden gefüllt und geglättet werden.



Schritt 3 – Grundierung anrühren

Die Grundierung besteht aus mehreren Komponenten und wird wie folgt angemischt: Gießen Sie ein Gebinde der Versiegelung GBW Komponente B in den Behälter der GBW Komponente A und mischen Sie beide Komponenten für ca. 3 Minuten – zum Beispiel mit einem Rührquirl. Da es sich um ein Konzentrat handelt, müssen später 1,25 Liter Wasser untergerührt werden, bis eine homogene Masse entsteht. Die Reihenfolge muss zwingend eingehalten werden.



Tipp: Zur Vermeidung von Mischfehlern und zur leichteren Verarbeitung sollte das Gemisch in einen größeren Eimer umgefüllt und nochmals umgerührt werden.





Schritt 4 – Grundierung auftragen

Die angemischte Grundierung kann in den Randbereichen mit einer kleinen, auf den Flächen mit einer großen Walze aufgetragen werden. Die Verarbeitung des kompletten Gebäudes muss innerhalb von 45 Minuten erfolgen. Nach einer Wartezeit von 24 Stunden kann daraufhin die Deckversiegelung aufgetragen werden.



Schritt 5 – Deckversiegelung anrühren

Das Anmischen der Deckversiegelung erfolgt analog zur Vorbereitung der Grundierung (**Schritt 3**).

Tipp: Optional können der Deckversiegelung nach der Wasserzugabe noch zehn Gewichtsprozent feiner Quarzsand mit einer Körnung von 0,1 bis 0,3 mm beigemischt werden, um die Fläche zu mattieren und rutschhemmend einzustellen.



Schritt 6 – Deckversiegelung auftragen

Auch hier erfolgt die Verarbeitung analog zum Auftragen der Grundierung (**Schritt 4**). Wenn der Versiegelung Quarzsand beigemischt wurde, muss das Material während der Verarbeitung regelmäßig aufgerührt werden, um das Absetzen des Sands zu verhindern.

Nach 24 Stunden kann die Fläche betreten werden. Erst nach weiteren 24 Stunden (insg. 48 Stunden nach Auftragen der Deckversiegelung) kann die Garage wie gewohnt genutzt und Fahrzeuge abgestellt werden.

